

Gut besuchte Vortragsreihe in der Bauhütte Obbach



Rückblick zum Vortrag

„Dach- und Innendämmung“ standen im Mittelpunkt

Das Veranstaltungsprogramm der Bauhütte Obbach fand im Thema „Alte Werte neu geschützt- Wärmedämmung im Bestand“ seine Fortsetzung.

Die Bauhütte Obbach informiert über die Zukunftsaufgabe Innenentwicklung und gibt als Informations- und Austauschbörse Hilfestellung zum Bauen im Bestand.

Anschaulich und praxisnah stieg der Referent Georg Kapraun (Gochsheim) in die Thematik ein. Ausgerüstet mit Wollpullover, Windschutzjacke und Mütze erläuterte er das Entstehen von Wärme, Schwitzwasser und den Einfluss von Luft auf die Dämmwirkung. Neben der bekannten Aufgabe, in Zeiten kühler Witterung den Wohnraum warm zu halten, muss das Material weitere Anforderungen erfüllen: einen sommerlichen Wärmeschutz bieten sowie Schall- und Brandschutz gewährleisten.

Mit Flipchart und Filzstiften zeichnete Georg Kapraun zunächst einen Dachaufbau und erklärte die drei Schichten einer Wärmedämmung. Danach folgten zahlreiche Skizzen zu Beispielen aus dem Publikum. Individuelle Situationen wurden durchgespielt und der Referent gab Tipps zur Problemlösung. Auch Orientierungswerte zu durchschnittlichen Dämmstärken und zur Materialwahl wurden von den Zuhörern nachgefragt.

Bei der Wärmedämmung wertvoller Außenfassaden, wie sie in Franken z.B. als Sandsteinfassade oder Fachwerk auftreten, bezog Herr Kapraun Stellung. Er empfahl eine Innendämmung anzubringen, um den Charakter des Hauses zu erhalten und somit auch- im Gesamtzusammenhang gesehen- das Gesicht unserer fränkischen Dörfer zu bewahren. Er zeigte Möglichkeiten auf, dies zu bewerkstelligen.

Ergänzend zu den Zeichnungen und Erklärungen brachte der Referent Modelle und Beispieldämmstoffe mit, die dem Publikum praxisnah „zum Anfassen“ einen Einblick über die Möglichkeiten der Wärmedämmung gaben.